

Bertha Pabst-Ross war die Tochter des [schottischen Einwanderers](#) Edward Ross, [Gütermakler](#) und Besitzer des Gutes Luisenberg bei Kellinghusen, das er 1822 vom [Grafen Hans zu Rantzau](#)<sup>[1]</sup> erworben hatte. In der Familie Ross waren sowohl der Vater als auch seine drei Kinder künstlerisch begabt. Zu ihren Geschwistern gehörte die Malerin [Charlotte Vahldiek](#), die mit dem Maler und Obstzüchter [Johannes Vahldiek](#) verheiratet war.

1870/1871 lernte sie ihren späteren Ehemann, den Kunstmaler Hermann Pabst (1845–1923) kennen, der nach seiner Teilnahme am [Deutsch-Französischen Krieg](#) schwer verwundet in dem damaligen [Lazarett Lockstedter Lager](#) (heute [Hohenlockstedt](#)) lag, wo sie für die Betreuung der Verwundeten eingesetzt wurde.

1873 bezog sie mit ihrem Ehemann den Neubau Hermannshöhe,<sup>[2]</sup> der gegenüber dem Gut Luisenberg lag.

Auf dem Gut Luisenberg hatte sich ein kleines geistiges Zentrum gebildet, in dem [Dichter](#), [Schriftsteller](#) und Maler, unter anderem [Rudolf Nonnenkamp](#) und [Moritz Delfs](#), verkehrten.